

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Berlin NW 7, den
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

30. August 1943.

Nr.

Herrn Prof. Dr. Theod. Mayer

Neukirchen / Enknach

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute kam Ihr Brief vom 27. an Frä. Brumm. Ich schreibe vorläufig an ihrer Stelle, da sie auf dem Güterbahnhof ist und der Brief heute noch fortgehen soll. Die Nachsendepost liegt bei, darunter ein Erlass betr. Inanspruchnahme auswärtiger Räumlichkeiten. Auch die Korrektur Ihres Aufsatzes im DA lege ich für alle Fälle bei, obgleich über Salzburg keinerlei Nachricht gekommen, die Tagung also äußerst unwahrscheinlich ist.

Die Absendung der 30 Kisten mit dem handschriftlichen Material gelang heute noch nicht, da der Spediteur uns sitzen ließ. Das war insofern gut, als wir dadurch Zeit gewannen, die Kisten mit Stahlbändern zu umschneiden, was der Kistenfachmann der Staatsbibliothek, dem ich die Kisten vorführte, für notwendig erklärte. Um die Stahlbänder und den Apparat zu ihrer Anbringung gab es natürlich noch eine Extra-Schlacht, aber sie wurde gewonnen. Ebenso gelang es Frä. Brumm durch einstündiges Herumtelefonieren, einen neuen Spediteur zu finden, der die Kisten morgen früh abholen will. Um eine sorgfältige Behandlung seitens der Bahn zu bewirken, will ich versuchen, die Kisten mit Wertangabe aufgeben zu lassen.

Herr Förster ist bisher noch nicht gekommen. Ich finanziere deshalb vorläufig das Institut meinerseits, und zwar (bitte lachen Sie nicht!) aus dem Überschuss der für Ihren Geburtstag bestimmten Summe. Im übrigen will ich noch heute versuchen, Herrn Förster draußen in Falkensee aufzusuchen, will ihn fragen, ob das Institut ihm in irgend etwas helfen kann, und das weitere mit ihm besprechen.

Mit vielen Grüßen und Empfehlungen

Ihr ergebener

C. Rodemann